

Das Brückschreiberhaus, nebst der darin befindlichen Wachstube nicht völlig zu Stande war. Daher das Commando an der Brücke um die Zeit auf dem jenseitigen Damme, im alten kleinen Fährhäusgen, einquartiret war, und von daher ablösete.

Der Standpunct ist etwa 40 Schritt von dem linken Polygon jenseitiger Brückschanze; an dem Orte nach der Probstei zu, wo man auf dem Prospective, unweit dem Ufer, die zween große Quaderstücke über einander geworfen sieht.

Das Schloß, nebst der Schloß- und Universitätskirche, erblicket man über dem vierten Joche.

Das Rathhaus machet mit dem neuen Brückhause eine Linie.

Gerade aus vor sich, sieht man die Haupt- oder Stadtkirche.

Die Ansicht ist gegen Mitternacht.

Tab. III. ist der Plan von der umliegenden Gegend um die Brücke, an beyden Ufern, besonders am diesseitigen.

a. Weg vom Elstertore. — b. Vormaliges altes Fährhaus, ist an dessen statt ein Borrathschuppen hingebauet. — c. Weg zur vormaligen Fähre, wo die Ueberfurth war. — d. Angeschwemmte Sandbank, welche durch die gegen über angelegte Baue, deren man S. 57 f. gedacht hat, weggenommen werden soll. — e. Neu gebauete Laufbrücke, welche zu dem vorm Jahre angelegten Brückendamme führet, der an den alten Elbdamm anstößt. — f. Neu aufgeführter Damm, von der Laufbrücke gerade aus, bis zur Elbbrücke, der bey g. schief unterwärts nach dem Elstertore, und bey h schief abwärts nach dem Elbtore führet. — i. Stück alter Damm, worauf vormals der Weg nach dem alten Fährhause, und nach der Fähre, gieng. — k. Diesseitige alte Brückschanze zur Beschützung der Brückenauffahrt. — l. Das neue Brückhaus. — 1, 1. Elbbrücke, nach demjenigen Theile, der anist noch mit 5 Pfeilern, die keine Eis-pfeiler haben, auf dem Lande steht. — m, m. Elbbrücke, nach demjenigen Theile, der mit 7 Pfeilern, die Eisbrecher haben, im Wasser steht, worzu